

AB 4 FAKTENTABELLE (für die Gruppendiskussion und die Expertenrunde)

Während Kokosöl derzeit als wahres Wundermittel gehandelt wird, macht Palmöl eher durch Negativschlagzeilen von sich reden. Die Abholzung von Regenwäldern in großem Stil, riesige Monokulturen und ein damit verbundener Rückgang der Artenvielfalt scheinen die unausweichliche Folge des Anbaus der Ölpalme zu sein. Die Inhaltsstoffe bleiben in der Palmöl-Diskussion meist außen vor. Kokosöl dagegen, das lange Zeit wegen seines hohen Gehalts an gesättigten Fettsäuren eher als minderwertiges Fett angesehen wurde, gehört für manche heute in die Kategorie Superfood. Grund hierfür ist die enthaltene Laurinsäure, der viele gute Eigenschaften zugeschrieben werden.

Wir wollen etwas Licht ins Dunkel bringen und stellen die beiden Pflanzenöle aus den Früchten der Öl- und Kokospalmen vor.

Übersicht der Argumente pro / kontra Palmöl und Kokosöl als Alternative	
PALMÖL	
Ökologische Gründe	
Flächenverbrauch	Monokulturen/Plantagen effizient
Wasserverbrauch	Wird hauptsächlich durch Regen (blau) gedeckt, graues Wasser durch Dünger & Pestizide nimmt zu
CO ₂ -Emissionen	Palmöl setzt 3mal so viel CO ₂ frei wie die Diesel! Grund dafür sind die Brandrodungen.
sonstige	Rodung der Regenwälder, Monokulturen, Verlust an Biodiversität
	Insektizide, Düngereinsatz,
Gesundheit	
Fettsäuregehalte	Gesättigt: 49 %; 1fach ungesättigt: 39 %; mehrfach ungesättigt 11 %
Weltbevölkerung, Hunger	Ist als billige Fettzugabe in hoch verarbeiteten Lebensmitteln weit verbreitet
ökonomische Gründe	
	Ertrag 3 mal höher als bei Kokospalme
	Land ist billig; Anbauländer geben Regenwälder zur Rodung frei
	Biodieselproduktion! Tank-Teller-Diskussion in der EU
soziale Gründe	
	Kleinbauern werden vom Markt verdrängt
	Kinderarbeit?
	Arbeit für die Landarbeit schwer und gefährlich (Angriffe durch Spinnen, Schlangen, Affen etc.)

Weitere Argumente:

Die Industrie verwendet ausschließlich die stark verarbeitete, also raffinierte, desodorierte und gebleichte Variante. In Verruf geraten ist die Herstellung von Palmöl wegen der damit verbundenen Abholzung von Regenwäldern besonders in Indonesien, dem heute weltweit größten Produzenten von Palmöl.

Hersteller von Bio-Palmöl stehen für einen nachhaltigen Anbau von Ölpalmen: Primär- oder Sekundärwald darf nicht gerodet werden, der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit ist ein zentrales Anliegen.

Unser Tipp: Wenn ihr Palmöl verwenden wollt, seid kritisch und informiert euch über die Herkunft.

AB 4 FAKTENTABELLE (für die Gruppendiskussion und die Expertenrunde)

Während Kokosöl derzeit als wahres Wundermittel gehandelt wird, macht Palmöl eher durch Negativschlagzeilen von sich reden. Die Abholzung von Regenwäldern in großem Stil, riesige Monokulturen und ein damit verbundener Rückgang der Artenvielfalt scheinen die unausweichliche Folge des Anbaus der Ölpalme zu sein. Die Inhaltsstoffe bleiben in der Palmöl-Diskussion meist außen vor. Kokosöl dagegen, das lange Zeit wegen seines hohen Gehalts an gesättigten Fettsäuren eher als minderwertiges Fett angesehen wurde, gehört für manche heute in die Kategorie Superfood. Grund hierfür ist die enthaltene Laurinsäure, der viele gute Eigenschaften zugeschrieben werden.

Wir wollen etwas Licht ins Dunkel bringen und stellen die beiden Pflanzenöle aus den Früchten der Öl- und Kokospalmen vor.

Übersicht der Argumente pro / kontra Palmöl und Kokosöl als Alternative	
KOKOSÖL	
ökologische Gründe	
Flächenverbrauch	Monokulturen/Plantagen effizient
Wasserverbrauch	Wird hauptsächlich durch Regen (blau) gedeckt, graues Wasser durch Dünger & Pestizide nimmt zu
CO ₂ -Emissionen	Kokosöl setzt 2mal so viel CO ₂ frei wie die Diesel! Grund dafür sind die Brandrodungen.
sonstige	Rodung der Regenwälder, Monokulturen, Verlust an Biodiversität
	Insektizide, Düngereinsatz,
Gesundheit	
Fettsäuregehalte	Gesättigt: 96 %; 1fach ungesättigt: 2 %; mehrfach ungesättigt: 2 %
Weltbevölkerung, Hunger	Ist als billige Fettzugabe in hoch verarbeiteten Lebensmitteln weit verbreitet
ökonomische Gründe	
	Ertrag 1/3 niedriger als bei Ölpalme
	Land ist billig; Anbauländer geben Regenwälder zur Rodung frei
	Biodieselproduktion! Tank-Teller-Diskussion in der EU
soziale Gründe	
	Kleinbauern werden vom Markt verdrängt
	Kinderarbeit?
	Arbeit für die Landarbeit schwer und gefährlich (Angriffe durch Spinnen, Schlangen, Affen etc.)

Weitere Argumente:

Die Industrie verwendet ausschließlich die stark verarbeitete, also raffinierte, desodorierte und gebleichte Variante. In Verruf geraten ist die Herstellung von Palmöl wegen der damit verbundenen Abholzung von Regenwäldern besonders in Indonesien, dem heute weltweit größten Produzenten von Palmöl.

Hersteller von Bio-Palmöl stehen für einen nachhaltigen Anbau von Ölpalmen: Primär- oder Sekundärwald darf nicht gerodet werden, der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit ist ein zentrales Anliegen.

Unser Tipp: Wenn ihr Palmöl verwenden wollt, seid kritisch und informiert euch über die Herkunft.